

Klima- und Energie-Modellregion

SÜDKÄRNTEN

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

| Facts zur Klima- und Energie-Modellregion | |
|---|--|
| Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung) | Südkärnten |
| Geschäftszahl der KEM | B466591 |
| Trägerorganisation, Rechtsform | Verein Regionalentwicklung Südkärnten |
| Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? | Ja |
| Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen: | Bezirk Völkermarkt |
| Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen) | 13 42.000 Die KEM Südkärnten – mit ihren nunmehr 13 Gemeinden - liegt im Klagenfurter Becken, und ist nördlich von der Saualpe und südlich von den Karawanken begrenzt. |
| Modellregions-Manager/in (MRM) Name: Adresse: Website: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: | DI Peter Plaimer, MSc Klagenfurter Straße 10, 9100 Völkermarkt www.rv-suedkaernten.at peter.plaimer@lag-uk.at 0664 5026257 KEM-Manager Regionalmanager LEADER-Manager |
| Wochenarbeitszeit (in Stunden): | 40 |
| Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in: | Verein Regionalentwicklung Südkärnten |
| Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase: | Februar 2015 |
| Name des/der KEM-QM Berater/in: | Mag. Günther Sickl |

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Nachdem seit Jahren die Klima- und Energie- Modellregion Südkärnten in 5 Gemeinden erfolgreich umgesetzt wurde, hat sich die Region im Jahr 2014 entschlossen, dieses Erfolgsmodell auf den gesamten Bezirk Völkermarkt mit insgesamt 13 Gemeinden auszuweiten.

Auf diese erhebliche Vergrößerung des Gebiets wurde auch mit einer entsprechenden Erweiterung des Spektrums der Aktivitäten und Maßnahmen reagiert, da die neu hinzukommenden Gemeinden teils eigene Ideen einbringen und auch seit Jahren außerhalb der Aktivitäten der Modellregion bereits bestimmte Maßnahmenswerpunkte gelegt haben.

Daher wurden die in diesem Projekt bisherigen thematischen Arbeitspakete der Region (Modellregionsmanagement, Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit und biogene CO₂-Senken) um den Bereich der Mobilität erweitert.

Um den neuen Ansprüchen zu genügen und die Kenntnisse in der Region zu erhöhen, wurde das Umsetzungskonzept aus dem Jahr 2011 vollständig überarbeitet. Nun liegt seit Oktober 2016 eine neue Energiebilanz vor, welche auch die Fortschritte der Region im Energiebereich verdeutlicht!

Aus der Neuauflage des Umsetzungskonzepts haben sich folgende Zielsetzungen herauskristallisiert bzw. bestätigt:

- * Nutzung von Energieeinsparungspotentialen
- * Forcierung erneuerbarer Energieträger
- * CO₂-Speicherung durch Humusaufbau und Moorschutz
- * Mobilität
- * Breite Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

3. Eingebundene Akteursgruppen

Das Kernteam der KEM-Südkärnten, das als „Motor“ für die energie- und klimarelevanten Aktivitäten der Region fungiert, besteht aus dem Vertreter des Regionalmanagements für Südkärnten, DI Peter Plaimer (KEM-Manager), der Projektassistentin Mag. Marlene Fehlmann, dem Leiter des Mobilitätsbüro Südkärnten Mag. Philipp Gunzer und dem privaten Konsulenten DI Robert Unglaub. Unterstützung findet dieses Team durch das Land Kärnten/energie:bewusst, welches auch für die KEM-QM verantwortlich zeichnet.

Das Kernteam ist der politischen Ebene, d.h. den Bürgermeister*innen aller KEM-Gemeinden verantwortlich. Diese sind Mitglieder des Vereins Regionalentwicklung Südkärnten – Projektträger der KEM Südkärnten in der Weiterführung I. Ebenfalls im Verein vertreten sind die Kammern sowie der Tourismusverband Klopeiner See - Südkärnten.

Die Mitglieder des Vorstandes sowie die Teilnehmer an der Vollversammlung treffen die wichtigen Entscheidungen für die KEM. Diese sind zudem im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft des Bezirks Völkermarkt bzw. der interkommunalen Zusammenarbeit in einem weiteren Gremium organisiert. Weitere eng eingebundene Akteure sind einige Gemeinderäte aus den Gemeinden, die auch Funktionen (oftmals e5-Teamleiter) im Rahmen der e5-Gemeindeteams bekleiden. Zusätzlich gibt es in jeder Gemeinde für die Agenden der KEM zuständige Gemeindebedienstete. Je nach Gemeinde sind in den e5-Teams, die eng mit dem KEM-Kernteam zusammenarbeiten, auch einige engagierte Privatpersonen und Gewerbetreibende vertreten.

Um engere Kooperationen mit der heimischen Wirtschaft einzugehen, wurden in diesem Jahr Projekte mit Elektrikern (Solarpaket) und Installateuren (Solaranlagencheck) bzw. den Energieberatern der Region umgesetzt. Ein klares Zeichen in Richtung Wirtschaft wurde auch im Rahmen einer Kooperation bei der Bleiburger Wirtschaftsmesse erzielt.

Das Land Kärnten wurde für die Region ein wichtiger Kooperationspartner. Im Zusammenhang mit dem Energiemasterplan des Landes wurde in allen Gemeinden der Region und darüber hinaus Vorträge und Workshops durchgeführt. Darüber hinaus unterstützt das Land Kärnten mit den Abteilungen 8 (Umweltabteilung) und Abt.3 (Gemeindeabteilung) die Entwicklung einer bezirksweiten Klima- und Energiemodellregion auf Basis einer flächendeckenden e5-Gemeindemitgliedschaft.

In diesem Zusammenhang hat sich auch die Zusammenarbeit mit energie:bewusst Kärnten und dem Klimabündnis Kärnten weiter intensiviert. So konnten gemeinsam PV-Abende, Ausstellungen und Aktionsschwerpunkte gesetzt werden.

Zudem konnte die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen durch die Durchführung eines Malwettbewerbs, die gemeinsame Feier der europäischen Mobilitätswoche und die Teilnahme am Klimaschulensprojekt intensiviert werden.

4. Aktivitätenbericht

Arbeitspaket 1

Koordinationsstelle KEM Südkärnten

Zeitraum der Umsetzung:

2/2015 – 1/2017

Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes:

Anlaufstelle für Fragen rund um Energiethemen für Gemeinden und Bevölkerung

Öffentlichkeitsarbeit – Präsentation bei Veranstaltungen, Pressearbeit, ...

Vernetzung der Akteure in der Region

Laufende Begleitung der Projekte lt. Maßnahmenpool

Herausgabe eines monatlichen Newsletters (Monatsbericht)

Umsetzungsgrad

100 %

Zielerreichung

Tägliche Öffnungszeiten/Erreichbarkeit von Mo-Fr vormittags am Bürostandort Völkermarkt

Organisation & Durchführung diverser Veranstaltungen: 2 KEM-Vernetzungstreffen für Gemeinden, Bürgerinformationsveranstaltung Grünschnittkompostierung, Ausstellung „Wir sind Zeugen – Menschen im Klimawandel“, Auftritt bei der Bleiburger Wirtschaftsmesse + Fachvorträgen, 2 PV-Abende, 2 Energieberaterabende, 3 Informationsabende „Bauen & Wohnen“, jährliche Feier der europäischen Mobilitätswoche, Auftaktveranstaltungen rund ums Klimaschulen-Projekt 2015/16, Klima-Kino-Woche, ...

Herausgabe von 24 Monatsberichten/Newsletter an Entscheidungsträger aus der Region

Gestaltung einer neuen Homepage des Vereins Regionalentwicklung mit Schwerpunktthema Klima- und Energiemodellregion (www.rv-suedkaernten.at)

Vernetzung von Akteuren: Durchführung von zwei KEM-Vernetzungstreffen der Gemeinden Südkärntens, Durchführung einer PV-All-inclusive-Aktion in Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten & Elektrofirmen aus der Region, regelmäßige Teilnahme an Vernetzungstreffen der KEM-Regionen Kärntens, ...

Umsetzung der Arbeitspakete der Projektphase Weiterführung I

Pressearbeit – vielfältige redaktionelle Artikel in regionalen Medien, Schaltung von 3 Inseraten zu unterschiedlichen KEM-Themen

Arbeitspaket 2

Solaranlagen-Check

Zeitraum der Umsetzung:

2/15 – 12/15

Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes:

Bewusstseinsbildung, dass Solaranlagen einer regelmäßigen Wartung bedürfen

Effizienzsteigerung bestehender Solaranlagen

Erhöhung von Wartungsintervallen bei Solaranlagen

Umsetzungsgrad

100 %

Zielerreichung

Ausarbeitung der Projektidee, Vernetzung mit heimischen Energieberatern, Gestaltung & Druck eines Prospekts + Auflegen der Prospekte bei diversen Veranstaltungen, Werbeeinschaltungen (2 Inserate + Tipp-on-Card bei Regionalmedien), Durchführung von 40 Solaranlagenchecks, statistische Auswertung (60% der Anlagen nicht effizient, 2 Anlagen inaktiv, CO2-Einsparungspotential: ca. 1.500 – 1.800 kg)

Arbeitspaket 3

Warmwasser-Sparaktion

Zeitraum der Umsetzung:

4/15-12/15

Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes:

Einsparungspotential bei Warmwasser in Hotelbetrieben nutzen – Einsparung von fossilen Energieträgern + Wasser

Sensibilisierung der Hotelbesitzer und Urlaubsgäste

Umsetzungsgrad

100 %

Zielerreichung

Ausarbeitung der Projektidee, Vernetzung mit Tourismusregion Klopeiner See – Südkärnten, Erarbeitung von Angeboten für Warmwasser-Sparbrausen mit regionalem Anbieter, Erstellen & Aussenden eines Angebots an TouristikerInnen aus der Region

Aktion wurde abgebrochen! Zu geringes Interesse von Großbetrieben, Förderung eines einzigen Kleinbetriebs in Eisenkappel!

Arbeitspaket 3 (Ersatarbeitspaket 3/1)

Klima-Kino-Woche KEM Südkärnten

Zeitraum der Umsetzung:

6/2016 – 9/2016

Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes:

Ansprechen eines „neuen“ Publikumskreises (vor allem junge Menschen) – Interesse für Energiethemen wecken

Nutzen des Mediums Film, um vielfältige Themen zu diskutieren und Aufmerksamkeit zu erregen

Energiethemen „COOL“ machen!

Umsetzungsgrad

100 %

Zielerreichung

Kooperation von 4 Gemeinden der Region, dem Klimabündnis Kärnten, dem Wirtschaftsverein Zukunft Völkermarkt und dem Land Kärnten – energie:bewusst; Zusammenstellen eines Programms für 5 Abende (Themenbereiche: Klimawandel, Landwirtschaft, Moore, ...), Besorgen der Filmrechte und des Filmmaterials, breite Öffentlichkeitsarbeit (Roll-ups, Folder, Plakate, Facebook-Bewerbung) und Medienarbeit, Durchführung von fünf Veranstaltungen zwischen 8. und 12. August 2016

Arbeitspaket 3 (Ersatzarbeitspaket 3/2)

Südkärnten – gemeinsam ENERGIEbewusst

Zeitraum der Umsetzung:

9/2016-1/2017

Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes:

Bewusstseinsbildung und Verhaltensänderung bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 – 18 Jahren im Bereich Energie und Mobilität

Umsetzungsgrad

100 %

Zielerreichung

Auswahl von drei Schulen als Kooperationspartner, Konzepterstellung, Auswahl von Schwerpunktthemen an einzelnen Schulstandorten, Veranstaltung eines Startworkshops, Auftaktveranstaltungen in Schulen, Anschaffung von Unterrichtsmaterial (Messgeräte, DVD's, Bücher), Kooperation mit Klimabündnis Kärnten, Durchführung von Workshops, Vorträgen & Exkursionen, Pressearbeit, Treffen zum Informationsaustausch mit Projektpartnern

Arbeitspaket 4

Energieberatungen inkl. Fachvorträgen in den Gemeinden

Zeitraum der Umsetzung:

2/15 – 1/17

Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes:

Erhöhung der Energieberatungen in den Gemeinden

Sensibilisierung der Bevölkerung rund um Energiethemen

Wissen in der Region streuen und Interesse wecken

Umsetzungsgrad

100 %

Zielerreichung

Ausarbeitung eines abendfüllenden Programms in Zusammenarbeit mit Energieberatern der Region, Angebot erstellen für Gemeinden als Veranstalter der Abende in Zusammenarbeit mit der KEM, Gestaltung eines Postwurfs (als Vorlage für alle Gemeinden), Durchführung von 2 Energieberaterabenden mit anschließender individueller Energieberatung; zudem Durchführung von 3 Informationsveranstaltungen zum Thema Energiesparen beim „Bauen & Wohnen“ in Zusammenarbeit mit dem Energieforum Kärnten mit anschließender individueller Energieberatung; Einarbeitung ins Thema „Ökofit für Gemeinden“ – Bewerbung des Programms mittels Schreiben an Entscheidungsträger, Homepage & Monatsberichte – Ziel: Erhöhung von Energieberatungen/Energieausweisen bei öffentlichen Gebäuden; Veranstaltung des 2. KEM - Vernetzungstreffens für Gemeinden mit dem Schwerpunktthema „Öffentliche Gebäude“ (Kurzvorträge zu den Themen „Regionale Energierichtlinien“, „Ökofit für Gemeinden“, Impulsprogramm „Umweltfreundliche Energie“ des Landes Kärnten, Investitionsförderung „Mustersanierung“)

Da die Energieberaterabende nur mäßig besucht waren, wurden andere Möglichkeiten gesucht, das Thema Energieberatung in der Bevölkerung zu streuen. So konnten folgende Veranstaltungen durch den Bereich Energieberatung ergänzt werden: e-Mobilitätstage (3x) oder PV-Eröffnungen (2x) inkl. Fachvorträgen und Informationsstände; Infostand auf der Bleiburger Wirtschaftsmesse (gemeinsamer Messestand von Energieberaternetzwerk, Klimabündnis Kärnten, e5-Gemeinde Bleiburg, Mobilitätsbüro Südkärnten und KEM Südkärnten) – ebenfalls inkl. Fachvorträgen auf der Messebühne.

Arbeitspaket 5

Errichtung von 5 weiteren Typ2-Tankstellen im Bezirk

Zeitraum der Umsetzung:

2/15 – 9/16

Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes:

Verbesserung der Infrastruktur für die Nutzung von e-Fahrzeugen

Errichtung von 5 Typ2-Tankstellen im Bezirk

Bewusstseinsbildung durch strategisch günstige Standortwahl der Tankstellen

Umsetzungsgrad

100 %

Zielerreichung

Ausarbeitung eines Angebots zur Errichtung von Typ2-Tankstellen in den Gemeinden in Zusammenarbeit mit der KELAG, Aussenden an Gemeinden, gemeinsame Standortwahl, Errichtung von 4 Tankstellen (Bleiburg, Eberndorf, Feistritz ob Bleiburg & Galizien) und 2 Ladestationen (Grif-

fen) – alle sechs Lademöglichkeiten auf Typ2, Kommunikation der Maßnahme nach außen via Newsletter & Berichtlegung bei KEM-Treffen & im Vereinsvorstand

Zudem erfolgten Adaptierungen bei 2 bereits bestehenden Tankstellen auf den Typ2-Stecker (Völkermarkt & Sittersdorf)

Arbeitspaket 6 (Ersatzarbeitspaket)

Regionale Energie- und Klimaschutzrichtlinien

Zeitraum der Umsetzung:

11/15 – 1/17

Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes:

Erstellung von „Regionalen Energie- und Klimaschutzrichtlinien“

Bewusstseinsbildung in den Gemeinden

Herbeiführen von Gemeinderatsbeschlüssen

Umsetzungsgrad

100 %

Zielerreichung

Recherche/Zusammenstellung der rechtsverbindlichen Vorgaben bzgl. Energieeffizienz und erneuerbare Energie, Erstellung des ersten fachlichen Entwurfs der Richtlinien und Vorlage bei den Zuständigen in den Gemeinden sowie dem Vereinsvorstand, fachliche Diskussionen mit Abt. 8 der Kärntner Landesregierung, Überarbeitung und Ergänzung der Richtlinien, Gemeinderatsbeschlüsse der Richtlinien in allen 13 Gemeinden der KEM-Regionen, Information und Pressearbeit in der Region, Präsentation der „Kommunalen Richtlinien für Energie, Klimaschutz und Klimawandelanpassung“ und anschließenden Gemeinderatsbeschlüssen in allen 13 Gemeinden der Region im Herbst/Winter 2016

Arbeitspaket 7

KEM – Radweg - Shuttle

Zeitraum der Umsetzung:

4/15 – 10/15

Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes:

Individuelle Taxifahrten der Radfahrer reduzieren

Verbesserung des Serviceangebotes (Reparaturen)

Planbare Abholzeiten/Rückfahrtzeiten

Umsetzungsgrad

100 %

Zielerreichung

Ausarbeitung eines touristischen Angebots mit einem Anbieter aus der Region (Acht-Sitzer-Bus mit Radanhänger) zur Bestellung eines wöchentlichen Angebots für Radfahrer auf dem Drauradweg, 4x wöchentliche Bestellung des Taxiangebots, Reparaturshuttle angeboten (kein Bedarf!), Bewerbung durch regionalen Tourismuskatalog, Gästebroschüre; Pressearbeit

Angebot wurde sehr gut angenommen. Oftmals wurden 2 Taxibusse benötigt, um den Bedarf zu decken! Fortsetzung des Projekts durch Tourismusregion angedacht.

Arbeitspaket 8

Malwettbewerb für Volksschulen: „Busfahren ist cool“

Zeitraum der Umsetzung:

2/15 – 10/16

Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes:

Bewusstseinsbildung bei Kindern im Volksschulalter

Bewerbung des öffentlichen Verkehrs

Bewerbung der Europäischen Mobilitätswoche 2015 & 2016

Umsetzungsgrad

100 %

Zielerreichung

Ausarbeitung der Unterlagen zur Ausschreibung des Malwettbewerbs an allen Volksschulen der Region, Rücklauf von über 200 Zeichnungen zum Thema „Busfahren ist cool – mit meinem bunten Bus“, Zusammenstellen einer Fachjury mit Vertretern des Verkehrsverbands, öBB Personenverkehr, Grafiker und regionalen Vertretern; Auswahl von drei Siegerbildern, grafische Ausarbeitung für die Beklebung von drei Heckscheiben von Linienbussen in der Region mit den Siegerbildern, Organisation von Ausflügen für SiegerInnen & deren MitschülerInnen, intensive Pressearbeit

Arbeitspaket 9

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

Zeitraum der Umsetzung:

2/15 – 12/15

Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes:

Energieeinsparungspotential bei Straßenbeleuchtung nutzen

LED: Umstellung von 900 Lichtpunkten in der Region

Kenntnisse im Bereich der Straßenbeleuchtung zu erhöhen

Synergien durch gemeinsame Ausschreibung zu ermöglichen

Umsetzungsgrad

100 %

Zielerreichung

Ausarbeitung eines Angebots an Gemeinden in Zusammenarbeit mit Ingenieurbüro zur Erhebung von Lichtpunkten in der Region, Erhebung von 1.050 Lichtpunkten in den Gemeinden Neuhaus, Sittersdorf, Feistritz ob Bleiburg und Eisenkappel, Erhebung dient als Grundlage zur Ausschreibung für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

Die Erhebungen der Lichtpunkte diente als Grundlage für die Einreichung eines EU-LEADER-Projekts diente, welche zur Umstellung von 240 Lichtpunkten auf LED in sechs Gemeinden 2016/17 führt! Diese interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Beschaffung gilt als Musterprojekt in Kärnten!

Arbeitspaket 10

Pilotprojekt Grüngutkompostierung in Eberndorf

Zeitraum der Umsetzung:

2/15 – 1/17

Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes:

Abklären der Sammlung des Grüngutes (Mengen, Sammellogistik)

Einreichplanung für die Kompostierungsanlage

Einrichtung der Kompostierungsanlage

Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Betrieb der Kompostierungsanlage

Umsetzungsgrad

100 %

Zielerreichung

Konzepterstellung (Sammelstelle & Kompostieranlage!) für Grünschnittkompostierung, Vernetzung von Akteuren (Gemeinden, Betreibern, ..), Bürgerinformationsabend, Behördendiskussionen, Erarbeitung der Einreichplanung, Einreichung im Oktober 2015, Genehmigung durch Land Kärnten im Frühjahr 2016, Errichtung der Sammelstelle am Bauhof in Eberndorf, Kompostierausbildung eines örtlichen Landwirtes, Organisation der Übernahme des Grünschnitts durch Gemeinde vom Bürger und dem Landwirt von der Gemeinde, Bürgerinformation, Pressearbeit

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Malwettbewerb „Busfahren ist cool“

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Südkärnten

Bundesland: Kärnten

Projektkurzbeschreibung:

„Busfahren ist cool – mit meinem bunten Bus“ – dieses Motto begeisterte gegen Schulschluss 2015 und 2016 jeweils fünf Volksschulen - und damit über 200 Kinder - vielfältige Bilder zum Thema öffentlicher Verkehr zu malen. Eine fachkundige Jury wählte daraufhin jeweils im Sommer 3 der kleinen Kunstwerke als Siegerbilder aus, welche die Grundlage zur Beklebung von Linienbussen in der europäischen Mobilitätswoche darstellten. Mit diesen Bussen ging es dann als Belohnung für die Kinder an „energiegeladene“ Ausflugsziele!

Projektkategorie:

Mobilität

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Ansprechperson

Name: DI Peter Plaimer

E-Mail: peter.plaimer@lag-uk.at

Tel.: 0664 5026257

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

<http://www.rv-suedkaernten.at/index.php/regionalmanagement/klima-und-energiemodellregion>

Persönliches Statement des Modellregions-Managers:

Die Begeisterung der Schulkinder, das Engagement des Lehrkörpers und die daraus resultierende positive Resonanz seitens der Bevölkerung, der Bürgermeister und der Partner im öffentlichen Verkehr motivieren uns in der täglichen Arbeit, weil gerade mit diesem Beispiel gezeigt werden kann, dass auch mit geringem finanziellen Aufwand eine große Wirkung erzielt werden kann!

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Der Verein Regionalentwicklung Südkärnten veranstaltete den Malwettbewerb „Busfahren ist cool – Mein Schulweg ist bunt“ (2015) und „Busfahren ist cool – gemeinsam auf Entdeckungsreise“ für Volksschulen in der Klima- & Energiemodellregion Südkärnten. Im Fokus stand die Sensibilisierung für das Thema Öffentlicher Verkehr, aber auch andere alternative Fortbewegungsmittel gegenüber dem Individualverkehr. Als Projektpartner konnten das Mobilitätsbüro Südkärnten und die Verkehrsunternehmen in der Region (Postbus, Kärnten Bus und VBG) gewonnen werden. Insgesamt wurden über jeweils 200 Bilder aus 5 Volksschulen abgegeben, welche - von einem Grafiker vorausgewählt - einer fachkundigen Jury vorgelegt wurden. Die 3 Siegerbilder schmücken ab dem 16. September (Beginn der Europäischen

Mobilitätswoche) die Heckscheiben von 3 Linienbussen in der Region. Die Bilder sollten Lust auf den öffentlichen Verkehr machen und zudem die Europäische Mobilitätswoche bewerben, welche in diesen Jahren besonders intensiv in der Region gefeiert wurde. Die 3 Sieger konnten sich – mit ihrer gesamten Schulklasse – über eine Fahrt in „energiegeladene“ Ausflugsziele freuen – Transportmittel war der von ihnen gestaltete Bus.

Ablauf des Projekts:

Vorbereitung und Durchführung des Malwettbewerbs „Busfahren ist cool“, Eintreffen der Zeichnungen bis Schulende, Durchführung einer Jurysitzung im August, Gestaltung einer Druckvorlage zur Beklebung der Heckscheiben durch einen Grafiker; Siegerehrungen in allen Siegerschulen gemeinsam mit örtlichem Bürgermeister + Preisübergabe, Beklebung der Heckscheiben zu Beginn der europäischen Mobilitätswoche, Ausflüge der Schulklassen mit dem Bus bis Frühjahr des Folgejahres möglich!

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Die Umsetzung des Projekts erfolgte von April bis September jeweils 2015 und 2016. Finanzieller Aufwand: Beklebung der Busse – ca. € 520,-; Heckscheiben für die Beklebung wurden von den Verkehrsunternehmen kostenlos zur Verfügung gestellt; diese übernahmen auch die Kosten für den Bustransfer bei den Ausflügen; Kosten für Eintritte bei Ausflugszielen wie EXPI Gotschuchen, Geopark Karawanken, Erlebniswelt Klopeiner See: € 600,-

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

-

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

3. Platz in der Kategorie Jugend bei der Kärntner Auszeichnung des „Energy Globe Award“ 2015

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Dieses Projekt ist einfach und 1:1 in jeder weiteren Region umsetzbar. Für die Region Südkärnten wurde die Wiederholung für die kommenden Jahre anlässlich der Mobilitätswoche mit den Bürgermeistern & den Mitgliedern der ARGE Mobilitätsbüro Südkärnten bereits beschlossen.

Erfolgsfaktor: bestehendes Mobilitätsbüro, Netzwerk, engagierte Lehrer, Nachvollziehbarkeit, einfaches Belohnungssystem

Motivationsfaktoren:

Spaß & Freude!

Projektrelevante Webadresse:

<http://www.rv-suedkaernten.at/index.php/aktuelles/164-malwettbewerb-2016>

<http://www.rv-suedkaernten.at/index.php/aktuelles/179-busfahren-ist-cool-2016>